Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen
außer in der Expedition
bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.)
Breitestraße 14;
in Gnesen
bei Herrn Th. Spindler,
Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4,
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.:
G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg,
Wien, München, St. Gallen:
Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau,
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg,
Wien u. Basel:
Haasenstein & Vogler;
in Berlin:
A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 537.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an

Freitag, 15. November
(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 14. Nov. Ueber die noch fortdauernden Störungen in den Telegraphenleitungen gehen von der kaiserlichen Telegraphenstation folgende Mittheilungen ein: Gestört sind sämmtliche Leitungen nach Norden, Nordwesten und Westen, jenseits Anklam, Nauen, Brandenburg, es ist also Schweden, Vorpommern, Mecklenburg, Hamburg, Hannover, Westphalen, Rheinprovinz und darüber hinaus nicht zu erreichen. Nach Frankfurt a. M. nur eine Leitung mit mangelhafter Verständigung, daher Anhäufung. Süddeutschland, Thüringen (mit Ausnahme von Gotha und Kassel), Sachsen, Oesterreich, Schlesien sind zu erreichen. Posen, Bromberg, Thorn gestört. Insterburg (Rußland), Königsberg und Danzig mangelhafte Verständigung; Stettin hat eine Leitung mit mangelhafter Verständigung, nach Stralsund und Hamburg Umleitung über diese Linie, kann aber nur in sehr beschränktem Maße stattfinden. — Die telegraphische Verbindung mit Magdeburg ist wieder hergestellt, auch mit Köln ist auf einer Leitung Verständigung eingetreten.

Stralsund, 14. November. Der Sturm hat seit heute Nacht aufgehört, das Wasser ist bedeutend gefallen; das in den Getreidespeichern ausgebrochene Feuer ist gestern noch bewältigt worden. Die Ueberschwemmung hat die ganze Küste heimgesucht, doch fehlen über die Anzahl der untergegangenen Schiffe, sowie über den angerichteten Schaden, der jedenfalls nicht unbedeutend sein dürfte, noch nähere Nachrichten.

Köln, 13. Nov. (Verspätet eingetroffen.) Die englische Post vom 12. Abends ist ausgeblieben. Grund unbekannt.

Dresden, 14. Nov. Die erste Kammer nahm in der heutigen Sitzung den § 6 des Volksschulgesetzes in der Fassung des Entwurfs an, welcher die Einrichtung von Konfessionsschulen bestimmt und verwarf also die von der zweiten Kammer beschlossene Einrichtung von Simultanschulen.

München, 14. November. Das Bezirksgericht hat gestern Abend die Einleitung des Konkursverfahrens gegen Adele Spitzeder beschlossen und die hiesigen Bankgeschäfte angewiesen, die von derselben bei ihnen deponirten Werthe nur an das Gericht auszuhändigen.

Wien, 14. November. Die Regierung schloß den tyroler Landtag ohne ihn zu Reichsrathswahlen aufzufordern, um sich keinerlei Vorwürfe eines ungesetzlichen Vorgehens zuzuziehen, und die Fortsetzung der Sessionen zu ermöglichen, damit noch die Landwehrgesetzenvelle berathen werden kann.

Innsbruck, 13. November. Der Landesstatthalter beantwortete in der heutigen Sitzung des Landtags die Interpellation über die Wahl des Rektors der Innsbrucker Universität. Er erklärte, daß das Vorgehen des Landtags bezüglich der Rektorwahl völlig außer der Kompetenz desselben liege und forderte den Landeshauptmann unter Hinweis auf die zweifellosen gesetzlichen Vorschriften auf, dem Rektor das Handgelöbniß abzunehmen. Ein Antrag Dipauli's, den Schluß der Sitzung auszusprechen, um über die Erklärung der Regierung sich schlüssig machen zu können, wurde darauf angenommen. — Für die 5 abgetretenen Reichstagsabgeordneten wurden als neue Mitglieder des Reichstags Degara, Dipauli, Giovanelli, Ricabona und Bertagnoli gewählt.

Lemberg, 13. November. Von der Fraktion der Ruthenen wurde der Antrag auf Erlaß einer Resolution, welche sich für die direkte Wahl der Reichsrathsmitglieder ausspricht, eingebracht, die Dringlichkeit des Antrags von der Versammlung aber abgelehnt.

Pest, 13. November. Der zwischen dem österreichischen und rumänischen Konsul über den Anschluß der ungarischen an die rumänischen Eisenbahnen abgeschlossene Vertrag wurde heute dem Ministerpräsidenten vorgelegt.

Pest, 13. November. Der um 8. November zwischen Ungarn und Rumänien abgeschlossene und von Cortaforu und Schlechta unterzeichnete Vertrag über die Bahnanschlüsse ist heute hier eingetroffen.

Pest, 14. November. Man spricht davon, daß die Stellung des Ministers des Innern, Toth, erschüttert sei und zwar in Folge des hauptstädtischen Gesetzentwurfes.

Brüssel, 13. November. (Durch Linienstörung verspätet eingetroffen.) Die Repräsentantenkammer wählte in der heutigen Sitzung das frühere Bureau wieder. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten brachte einen Gesetzentwurf ein, betreffend die Zustimmung der Kammern zu dem zwischen Deutschland und Belgien im letzten Juli abgeschlossenen Vertrage über die Wiederaufnahme des Eisenbahndienstes seitens Belgiens auf der auf belgischem Territorium belegenen Strecke der Wilhelmsbahn.

Paris, 14. November. Die heutigen Journale beschäftigen sich fast durchgehend mit der Botschaft des Präsidenten. Die konservativen Blätter sind getheilter Ansicht über die Botschaft des Präsidenten; sie sprechen sich zwar über den konservativen Charakter derselben mit Anerkennung aus, sind aber gegen die Republik im Prinzip. Die konservativ-republikanischen Zeitungen, namentlich das „Journal des Débats“, drücken ihren rückhaltslosen Beifall aus und hegen keinen Zweifel, daß die Botschaft im Lande Zustimmung finden werde. Von den radikalen Journalen wird die Botschaft ebenfalls beifällig aufgenommen, sie betrachten nunmehr die Republik als definitiv konstituirt; manche der radikalen Blätter sprechen die Hoffnung aus, daß die National-Versammlung aufgelöst werde. — Die Botschaft des Präsidenten wurde vielfach von der Linken mit Beifall aufgenommen; die Rechte verhielt sich schweigend. Die äußerste Rechte protestirte am Schlusse feierlich gegen den Inhalt der Botschaft. Der Deputirte Kerdrel stellte unter dem Beifall der Rechten den Antrag, eine Kommission zu ernennen, um die Botschaft einer Prüfung zu unterziehen, worauf Thiers erwiderte, daß er zwar in allen Fällen bereit sei, sich der Kontrole der Majorität zu unterwerfen, er glaube indessen die Ansicht der Majorität ausgesprochen zu haben, die Kammer sei die Majorität des Landes. Da die Linke dieser Erklärung laut zustimmte, erklärte der Präsident sein Einverständniß mit dem Antrage Kerdrel. Kerdrel änderte alsdann auf den Vorschlag Grévy's seinen Antrag dahin ab, daß eine Kommission zur Berathung darüber zusammentrete, ob eine Adresse auf die Botschaft zu erlassen sei. Die von Grévy zur Abstimmung gestellte Dringlichkeitsfrage über den Antrag Kerdrel wurde nach einmaliger zweifelhafter Abstimmung in zweiter Abstimmung bejaht.

Versailles, 13. November. Ueber die heutige Botschaft des Präsidenten der Republik wird ausführlicher Folgendes mitgetheilt:

Die Botschaft konstatirt zunächst die im Lande herrschende Ruhe und das ernste Bestreben der Regierung, der Vertretung der Nation Achtung zu verschaffen. Es wird sodann der ganz außerordentliche Erfolg der letzten Anleihe hervorgehoben, dabei mitgetheilt, daß die darauf erfolgten Einzahlungen den Betrag von 1750 Millionen jetzt schon erreichen, und der von der Regierung getroffenenen Vorsichtsmaßregeln gedacht, durch welche einer Vertheuerung der Wechsel vorgebeugt werden soll. „Wir haben, wird in der Botschaft erklärt, 1500 Millionen in Wechseln auf Deutschland, wir haben ferner Preußen bereits 800 Millionen bezahlt, wir werden weitere 200 Millionen im Monat Dezember bezahlen, und es bleiben uns immer noch 500 bis 600 Millionen in Wechseln zur Leistung weiterer Zahlungen zur Verfügung.“ Die Botschaft gedenkt demnächst des günstigen Zustandes der Bank von Frankreich, deren Metallvorrath 900 Millionen beträgt, verbreitet sich über den ausgezeichneten Aufschwung, welchen der französische Handel genommen habe, dessen Umsatz im Jahre 1872 die Summe von 7 Milliarden übersteigen werde und setzt, auf die Budgetverhältnisse eingehend, auseinander, daß nur vorübergehende Ursachen in den Steuerverträgen zu einem Defizit von 132 Millionen geführt hätten. Es wird dabei hervorgehoben, daß man in Voraussicht dieses Defizits schon eine die Ausgaben übersteigende Summe in den Voranschlag aufgenommen habe; das Gleichgewicht in Einnahme und Ausgabe werde 1873 vollständig hergestellt und wahrscheinlich würden 1874 Ueberschüsse vorhanden sein. Das Liquidationskonto für die noch aus dem Kriege herrührenden Ausgaben wird unter anderen mehrere hundert Millionen erfordern, welche zu der Wiederherstellung des Kriegsmaterials nothwendig sind. Im Ganzen dürften etwa 700 Millionen erforderlich sein, zu deren Deckung jedoch schon ein Aktivum von circa 639 Millionen vorhanden sei. — Des neuerdings abgeschlossenen Handelsvertrages mit England wird mit großer Befriedigung gedacht, da ohne denselben es nicht möglich sein würde, mit den übrigen Mächten, mit denen Frankreich in Handelsbeziehungen stehe, ein Einvernehmen aufrecht zu halten. Die Botschaft gedenkt alsdann des Aufschwungs, den der Kredit Frankreichs genommen habe, sowie der andern großen Resultate, welche in den letzten zwei Jahren erreicht seien und weist darauf hin, daß alles dieses nur der Aufrechterhaltung der Ordnung zu danken sei. Die Nothwendigkeit, die Ordnung aufrecht zu erhalten, wird sehr lebhaft betont; die Botschaft wendet sich direkt an die Republikaner und erklärt: „Sie sind es vor Allen, welche am eifrigsten die Aufrechterhaltung der Ordnung wünschen müssen. Wenn die Republik jetzt als solche sich halten kann, so werden Sie es nur der Aufrechterhaltung der Ordnung verdanken, lassen Sie das vor Allem Ihre Sorge sein, die Ordnung und deren Aufrechterhaltung ist das wesentliche Interesse der republikanischen Partei. Die Ereignisse haben die Republik geschaffen; den Ursprung derselben zu diskutiren, wäre gefährlich und unnütz. Die Republik existirt, sie ist die gesetzliche Regierungsform des Landes; etwas Anderes zu wollen, würde aufs Neue die furchtbarste Revolution herbeiführen. Verlieren wir nicht unsere Zeit, indem wir die Republik proklamiren, sondern versuchen wir, ihr das Gepräge zu geben, welches wünschenswerth und nothwendig für sie ist. Eine parlamentarische Kommission würde dieser Regierungsform die Bezeichnung einer konservativen Republik geben. Bemühen wir uns, zu bewirken, daß diese Bezeichnung auch verdient wird. Die Gesellschaft würde nicht unter einer Regierung bestehen können, welche nicht konservativ wäre. Frankreich will nicht unter beständiger Beunruhigung leben, es will die Ruhe, um zu arbeiten, um den ungeheuren Aufgaben gerecht zu werden, die auf ihm lasten. Frankreich würde nicht lange eine Regierung dulden können, welche ihm nicht die Aufrechterhaltung der Ruhe sicherte. Eine Regierung, welche nur das Werk einer Partei wäre, würde nicht von Bestand sein, sie würde wie in früheren Zeiten erst die Anarchie, dann den Despotismus und endlich neue Unglücksfälle heraufbeschwören. Die Republik muß die Regierung sein, der Alle sich fügen, sie darf nicht die Regierung einer Partei, nicht der Triumph nur einer Klasse der Bevölkerung sein. Zwei Jahre fast vollständiger Ruhe dürfen uns die Hoffnung geben, daß es gelingen wird, eine konservative Republik zu begründen — aber auch nur die Hoffnung, denn der geringste Fehler würde genügen, um sie wieder verschwinden zu machen und trostlose Zustände an ihre Stelle zu setzen. Nicht Frankreich allein, sondern die ganze Welt ist es, welcher die Republik Vertrauen einflößen muß. Obgleich besiegt, zieht Frankreich die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich. Diese unruhige Aufmerksamkeit ist die Huldigung, die man dem Einflusse erweist, den Frankreich auf die Völker ausübt. Die Behauptung, daß Frankreich isolirt sei, wird von dem Präsidenten der Republik zurückgewiesen; die Regierungen des Auslandes dächten in unserer Zeit nicht mehr daran, sich in die inneren Angelegenheiten ihrer Nachbarländer einzumischen. Es werde ein Tag kommen, wo man mindestens einer moralischen Stütze bedürfe und diese finde man nur, wenn man derselben würdig sei. Die Regierungen des Auslandes seien aufgeklärt genug, um in Frankreich nichts als das Frankreich zu sehen, wie es in Wahrheit sei. Halte Frankreich auf Ordnung bei sich, so werde es Allen recht sein, halte es nicht blos auf Ordnung, sondern werde es auch wieder stark, so werde es vor Allen denen recht sein, welche ein gerechtes Gleichgewicht unter den Mächten des Erdballs hergestellt sehen möchten. „Ich glaube sagen zu dürfen, erklärt der Präsident, daß die Anstrengungen, die Frankreich seit zwei Jahren gemacht hat, die Achtung ihm eingetragen haben, von der ich so zahlreiche Beweise erhielt. Frankreich ist nicht isolirt, es hängt lediglich von ihm selbst ab, sich von Freunden umgehen zu sehen, welche auf Frankreich vertrauen und welche ihm Vortheil bringen. Ist Frankreich unter der Herrschaft der Republik von friedlichem Geiste getragen, so wird es Niemand von sich abstoßen; ist es unter der Herrschaft einer wankenden Monarchie von innerer Bewegung ergriffen, so wird es vereinsamt sein. Alle Welt wartet darauf, welchen Tag und welche Stunde Sie wählen werden, um der Republik diese konservative Macht und Stärke zu geben, deren dieselbe nicht entbehren kann. An Ihnen ist es, die Wahl zu treffen, Sie haben die Mission, das Land zu retten, indem Sie ihm Frieden, Ordnung und eine regelmäßige Regierung geben, Ihre Sache ist es, die Stunde zu bestimmen, in der das Werk beginnen soll. Wir wollen uns nicht an Ihre Stelle drängen, aber wenn Sie zur Berathung dieser Kardinalfrage eine Kommission niedersetzen, so werden wir freimüthig und mit Entschiedenheit unsere Ansicht aussprechen. Eine große entscheidende Session beginnt, unser Eifer und unsere Ergebenheit werden nicht fehlen, um dieser Ihrer Aufgabe einen Erfolg zu sichern, welchen Gott segnen und zu einem vollkommenen, dauernden gestalten wolle.“

Madrid, 13. November. Das Journal „Epoca“ meldet, daß die Lage der Provinz Cadiz zu ernsten Befürchtungen Anlaß gebe und der Ausbruch von Unruhen zu befürchten sei. Das Blatt fordert die Regierung auf, die nöthigen Maßregeln dagegen zu treffen. Der König ist unwohl und hütet das Bett.

Konstantinopel, 14. November. Das Exarchat sandte den unabhängigen Orthodoxen ein Schreiben, in welchem die Erklärung des Schismas seitens der Bulgaren zurückgewiesen wird. Die Bulgaren erklärten orthodox und zugleich auch unabhängig zu bleiben. — Ismael Pascha, ehemaliger Gouverneur von Salonich, wurde zum Polizeiminister ernannt. (Priv. Dep. d. Pos. Ztg.)

Agram, 14. November. Der Banat-Locumtenens Vacanovics übernahm wieder die Regierungs-Geschäfte.

(Priv.-Dep d. Pos. Ztg.)

Athen, 14. November. Der König und der Premierminister wollen Schiedsrichter wählen, von welchen eine Entscheidung in der Laurionfrage zu treffen sei. Einige andere Minister widersetzten sich diesem Vorschlage und es ist in Folge dessen ein Ministerwechsel sehr wahrscheinlich. (Priv.-Dep. d. Pos. Ztg.)

Staats- und Volkswirthschaft.

Hamburg, 14. Nov. Nach Berichten, welche der hiesigen „Börsenhalle“ aus Rio de Janeiro vom 23. Oktbr. (pr. Dampfer „Boyne“) zugegangen sind, betrugen seit letzter Post die Abladungen von Kaffee nach dem Kanal und der Elbe 26,400, nach Havre, englischen Häfen, Belgien, Holland und Bremen 10,400, nach der Ostsee, Schweden, Norwegen, Kopenhagen 2400, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 22,000, nach Nordamerika 93,700 Sack. Vorrath in Rio 150,000, tägliche Durchschnittszufuhr 1000 Sack. Preis für good first 7700 à 7900 Reis. Cours auf London 25¾ à 26¼ d., Fracht nach dem Kanal 37½ sh. Abladungen von Santos nach Nord-Europa 8600 Sack.

** **Die Börsenkomptoirs in Oesterreich.** Wir lesen in der „Wiener Presse“: „Die Regierung hat sich endlich entschlossen, das Treiben der sogenannten Börsenkomptoirs etwas schärfer in's Auge zu fassen. Wie wir von authentischer Seite hören, hat die Polizei-Direktion die Weisung erhalten, durch einen Delegirten, dem ein Fachmann in der Buchhaltung beigegeben werden soll, die Geschäftsgebahrung sämmtlicher in Wien unter den verschiedensten Namen arbeitenden Börsenkomptoirs zu untersuchen und die von denselben geführten Bücher eingehendst zu prüfen. Namentlich soll der Irreführung des Publikums durch alle erkünstelten, den Namen „Bank“ enthaltenden Firmen vorgebeugt und dem Unfuge gesteuert werden, der von einzelnen Komptoirs mit der Ausgabe von Kassenscheinen getrieben wird. Wir können der Regierung zu diesem strengen Vorgehen nur gratuliren.“

Wien, 13. Nov. Die Elisabeth-Westbahn erhielt die Konzession zum Bau der Giselabahn. Die Konzessionsurkunde benennt diese Strecke „Salzburg-Tyroler Linie“. — Die Lage der austro-türkischen Kredit-Anstalt ist in Folge des Fiascos des türkischen Tabakgeschäftes eine verzweifelte zu nennen. Die Anstalt erlitt bedeutende Verluste bei Ueberlassung der Vorräthe an die Staatsverwaltung und durch die Zahlung eines Douceurs von ½ Million für Erwirkung des Fermans, welcher die Auflösung des Tabakgeschäftes aussprach.

Pest, 13. Nov. Das ungarische Anlehen beträgt 40 Mill. Silber eventuell, wird mit 5 pCt. verzinst und ist in 32 Jahren rückzahlbar. Obligationen und Kupons sind steuer- und gebührenfrei, zahlbar in allen Hauptplätzen Europas, in denen Platzwährung.

Paris, 13. Nov. Abends 10 Uhr. Londoner Telegramme melden, daß die Reportspreise in der Medioliquidation sich von 10 auf 7 % ermäßigten. — Abendboulevard trotz des Regenwetters belebt, Kourse steigend: Rente 55, 80. London 25, 76.

** **Rumänische Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft.** In diesen Tagen hat eine Sitzung des Aufsichtsrathes und des Ausschusses der rumänischen Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft stattgefunden, in welcher Beschlüsse über die Beschaffung der Mittel für die Vollendung der Bauten gefaßt und die durch die Kapitalvermehrung nothwendigen Statutenänderungen beschlossen wurden.

** **Ueber Verwerthung** des Kartoffelkrautes als Dünger schreibt der „Fortschritt“, daß dasselbe noch immer nicht so gewürdigt wird, wie es wohl sollte. Chemische Untersuchungen haben ergeben, daß in 100 Pfund Kartoffelkraut 17—18 Pfund Asche und in 100 Pfund Asche 45 Pfund Kali und 10 Pfund Phosphorsäure enthalten sind. Man möge es daher nicht, wie wohl noch häufig geschieht, als Brennmaterial verwenden, oder auf dem Felde selbst verbrennen, sondern am besten durch Kompostirung dem Acker wieder zuführen. Hierdurch erspare der Landwirth mehr an denjenigen Beträgen, welche er für künstliche Düngungsmittel, die hauptsächlich auch nur vorerwähnte beide Substanzen enthalten, ausgiebt. Ein Versuch der landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Worms hat dies schon im Herbst 1866 festgestellt; nach 3 Jahren lieferte die mit solchem Kompost gedüngte Wiese noch bessere Erträge als früher.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 13. November, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter. Schnee. Weizen fest, hiesiger loko 8, 22½, fremder loko 8, 20, pr. November 8, 21, pr. März und pr. Mai 8, 4½. Roggen höher, loko 5, 25, pr. November 5, 6, pr. März 5, 15, pr. Mai 5, 15½. Rüböl behauptet, loko 12$\frac{8}{10}$, pr. Mai 12$\frac{17}{20}$. Leinöl loko 13$\frac{4}{10}$.

Breslau, 14. November, Nachmitt. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. November 18$\frac{1}{12}$, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November-Dezember 58½, pr. April-Mai 57¾. Rüböl pr. November 100 Kilogramm 22$\frac{1}{12}$. Zink umsatzlos. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 13. November, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko fester, auf Termine fest. Weizen pr. November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 167 G., pr. November-Dezember 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 165 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 165 G., pr. April-Mai 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 165 G. Roggen pr. November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 107 G., pr. November-Dezembber 1000 Kilo netto in Mk.

Banko 107 G., pr. Dezember-Januar 1000 Kilo netto in Mk. Banko 107 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto in Mk. Banko 111 G. Hafer fester. Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loko 24, pr. Mai 24⅝. Spiritus fest, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. November 16½, pr. November-Dezember 16, pr. April-Mai 15⅝ preuß. Thaler. Petroleum fest, Standard white loko 14¾ B., 14½ G., pr. November 14½ G., pr. Novb.-Dezbr. 14⅝ G. — Wetter: Kalt, stürmisch.

London, 13. November. Getreidemarkt. (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 10,320, Gerste 4890, Hafer 23,670 Quarters.

Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten ruhig, aber fest zu unveränderten Preisen.

Liverpool, 13. Novbr., Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 10 000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Ruhig, aber stetig.

Middling Orleans 10⅛, middling amerikanische 9⅝, fair Dhollerah 6⅞, middling fair Dhollerah 6⅜, good middling Dhollerah 5⅞, middling Dhollerah 5⅝, fair Bengal 5, fair Broach 7, New fair Domra 7¼, good fair Domra 7⅝, fair Madras 6¼, fair Pernam 9⅝, fair Smyrna 8, fair Egyptian 9½.

Antwerpen, 13. Novbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt geschäftslos. Petroleum-Markt (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loko 55½ bz. u. B., pr. November 55½ bz. u. B., pr. Dezember 56 bz, 56½ B., pr. Januar 56½ B, pr. Januar-März 55 B. Ruhig.

Paris, 13. November. Nachmitt. Produktenmarkt. Rüböl fest, pr. November 97, 50, pr. Dezember 98, 00, pr. Januar-April 99, 00. Mehl fest, pr. November 70, 75, pr. Dezember 69, 75, pr. Januar-April 63, 25.

Produkten-Börse.

Berlin, 14. November. Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10,000% (pr. 100 L. à 100%) nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

8. November	18 Rt. 10 Sgr.	bz. ohne Faß
9. „	18 Rt. 19 Sgr.	
11. „	18 Rt. 19 Sgr.	
12. „	19–19 Rt. 9 Sgr.	
13. „	19 Rt. 15—10 Sgr.	
14. „	19 Rt.	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 14. November. Wind: SO. Barometer: 28³. Thermometer: 4° + Witterung: hell. — Die Stimmung für Roggen war heute wenig prononcirt und das Geschäft in dem Artikel auch nur schwach. Terminpreise blieben im Wesentlichen unverändert, schließlich aber schien Kauflust für Termine eher im Uebergewicht zu sein. Der Umsatz loko blieb beschränkt. Eigner mußten Entgegenkommen zeigen, wenn sie verkaufen wollten. Gekündigt 700 Ctr. Kündigungspreis 56 Thlr. p. 1000 Kilogr. — Roggenmehl matt. Gekündigt 500 Ctr. Kündigungspreis 8 Thlr. 5½ Sgr. p. 100 Kilogr. — Weizen unbeachtet und ohne nennenswerthe Aenderung im Preise. — Hafer loko fester, Termine vernachlässigt. Gekündigt 3000 Ctr. Kündigungspreis 46 Thlr. p. 1000 Kilgr. — Rüböl sehr leblos und schwach preishaltend. Gekündigt 100 Ctr. Kündigungspreis 22⅝ Thlr. p. 100 Kilogr. — Petroleum. Gekündigt 100 Barr. Kündigungspreis 15⅛ Thlr. p. 100 Kilogr. — Spiritus ein Wenig matter bei sehr geringfügigem Handel.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 72—92 Rt. nach Qual., gelber 83½, weißbunt poln. 81½ ab Boden bz, gelber per diesen Monat 81¼ bz., Nov.-Dez 81⅞—82 bz., Dez.-Jan. —, April-Mai 81⅞—⅞—82 bz., Mai-Juni 81¾ bz. — Roggen loko per 1000 Kilgr. 53—60 Rt. nach Qual. gef., alter 55—½ ab Kahn bz., o. d. neuer 57, neuer 59 ab Bahn bz., per diesen Monat 56—½ bz. Nov.-Dez 55¾—56⅛—56 bz., Dez.-Jan. 55⅞-56⅛-56 bz, Frühjahr 56½-½ bz., Mai-Juni 55¾-⅝ bz. — Gerste loko per 1000 Kilgr 48—60 Rt. nach Qual. gef. — Hafer loko per 1000 Kil. 40—50 Rt. nach Qual., schles. 45—4½ Rt., pomm. 46—48½, böhm 43—47 ab Bahn bz., per diesen Monat 45 Rt, Novbr.-Dez. 44¾—⅝ bz, Frühjahr 46¼—⅛ bz., Mai-Juni 46½ bz. — Erbsen pr 1000 Kilgr Kochwaare 52—56 Rt. nach Qual., Futterwaare 46—51 Rt. nach Qual. — Raps per 1000 Kilgr. 102—106 Rt. — Rübsen per 1000 Kilogr 96—105 Rt. — Leinöl loko 100 Kilgr ohne Faß 26 Rt. — Rüböl loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 23 Rt., per diesen Monat 22⅞ bz., Nov Dez do, Dez.-Jan. 23 Rt., Januar-Febr. 23⅛ Rt, April-Mai 23 11/12—⅞ bz., Mai Juni 24 Rt. — Petroleum raffin. (Standard white) per 100 Kilgr. mit Faß loko 15¼ Rt., per diesen Monat 15 1/12 ⅛ bz., Novbr.-Dez. do., Dez.-Jan. 15⅓ ⅜ bz. — Spiritus pr 100 Liter à 100% = 10,000% loko ohne Faß 19 Rt. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 18 Rt. 15—18—16 Sgr. bz, Nov.-Dez. 18 Rt. 7—6 Sgr. bz. Dez.-Jan. —, April-Mai 18 Rt. 20—18 Sgr. bz., Mai-Juni 18 Rt. 23—21 Sgr. bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 12½—11¾ Rt., Nr. 0 u. 1 11 7/12—11¼ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8⅝—8¼ Rt., Nr. 0 u. 1 8⅛ 7 11/12 Rt. per 100 Kilogr. Brtt. unversteuert inkl Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilgr. Brutto unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 8 Rt. 5½ Sgr. bz., Nov.-Dez. 8 Rt. 5—4½—5 Sgr. bz., Dez.-Januar 8 Rt. 4 Sgr. bz., Jan.-Febr. —, April-Mai 8 Rt. 3½—2½—3 Sgr. bz. (B. H. Z.)

Stettin, 14. Novbr. [Amtlicher Bericht.] Wetter: schön, Morgens Nebel. + 6° R. Barometer 28 3. Wind: SO — Weizen fest, p. 2000 Pfd. loko gelber nach Qual. 50—80½ Rt., pr. Nov. 82¼ bz., Nov.-Dez. 82 B., 81¾ G., Frühjahr 82—82¼ bz., Mai-Juni do. — Roggen wenig verändert, p. 2000 Pfd. loko russischer 52—54¾ Rt., inländ. 54—57 Rt., pr Nov. 54⅞—¾ bz., Nov.-Dez. 54¾, 55, 54¾ bz., Dez.-Jan 54⅞, 55, 54¾—⅞ bz., Jan.-Febr —, Frühjahr 55⅞, ⅝, ¾ bz., Mai-Juni do. — Gerste unverändert, p. 2000 Pfd. loko 48—56 Rt — Hafer behauptet, p. 2000 Pfd. loko 38—46 Rt., Nov. 45½ B., Frühjahr 46 bz. — Erbsen stille, p. 2000 Pfd. loko 45—50 Rt. — Winterrübsen loko ohne Handel, p 2000 Pfd. Sept.-Okt. 1873 102½ B. u G. — Rüböl stille, p. 200 Pfd. loko 23 Rt. B., Novbr., Novbr.-Dez u. Dez.-Jan. 22½ B., Januar-Febr. 22½ B, April-Mai 23⅜ B., Sept.-Okt. 23⅞ B. — Spiritus matt, p. 100 Liter a 100 % loko ohne Faß 18⅞, ¾ Rt. bz, kurze Lieferung mit Faß 18⅝ bz., Novbr 18 5/12 bz., Nov.-Dez. 17 11/12 B., Frühjahr 18⅛ B. — Angemeldet: 3000 Ctr. Weizen, 4000 Ctr. Roggen. — Regulirungspreis für Kündigungen: Weizen 82¼ Rt., Roggen 54¾ Rt., Rüböl 22½ Rt, Spiritus 18 5/12 Rt. — Petroleum loko 7½ Rt. bz. Kleinigkeiten 7⅓ bz. u. B, Regulirungspreis 7½ Rt. Nov.-Dezbr. 7⅓ B., Dez.-Jan. 7 7/24 B., Dez.-Jan. —, Jan.-Febr. 7⅓ B., 7¼ G. (Ostj.-Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
14 Novbr	Nachm. 2	28' 0''' 36	+ 5°8	SO 1	trübe. St.
14 „	Abnds. 10	27' 11''' 57	+ 5°8	SO 3	trübe St.¹)
15. „	Morgs. 6	27' 10 54	+ 5°8	SO 3	trübe. St.

¹) Regenmenge: 0,5 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 13. Novbr. 8 Uhr Vormittags 0,70 Meter.
„ „ 14. „ „ „ 0,63 „

Breslau, 14. November.

Freiburger 137½. do neue —. Oberschlesische 229. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 131½. do. do. Prioritäten —. Lombarden 124¾. Italiener 65¾. Silberrente 65. Rumänier 48. Breslauer Diskontobank 142¾. do. neue 135. do. Wechslerbank 143½. Schlesische Bankverein 179. Schlesische Centralbahn 102. Hahn Effektenbank 137½. Kreditaktien 207. Oberschles. Eisenbahnbed. 164. Laurahütte 235½. Oesterreich. Banknoten 92¾. Russische Banknoten 82¾. Bresl. Maklerbank 178. do Makler-B.-Bank 145. Berl. Wechslerbank —. do. Provinz-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank 111. Bresl. Provinz-Wechslerbank 122½.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 13. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Still.

[Schlußkurse.] Lombarden 218. Nordwestbahn 234¾. Kreditaktien 361¾. Türken 49¾. Silberrente 64⅝. 1860er Loose 95½. 1864er Loose 162½. Ungarische Anleihe 78. Ungarische Loose 112¾. Bundesanleihe 100¼. Amerikaner de 1882 95⅞. Franzosen alte 358. Franzosen neue 261. Berliner Bankverein 165½. Frankf. Bankverein 165½. Frankfurter Wechslerbank 114. Centralbank 122½. Newyorker 6proz. Anleihe 95½.

Frankfurt a. M., 13 November, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95⅞, Kreditaktien 361, 1860er Loose 95½, Franzosen 356¾, Galizier 245, Lombarden 216¾, Silberrente 64⅝, österreich. Nationalbank 1061, Darmstädter Bankaktien 568, Hahn'sche Effektenbank 137½.

Wien, 14. November. (Schlußkurse.) Schwächer. Duxer Kohlenverein 9 Prämie.

Silberrente 70, 20. Bankaktien 973, 00. Kreditaktien 335, 00. Franzosen 330, 00. Galizier 228, 50. Nordwestbahn 217, 10. London 108, 90. Paris 42, 40. Frankfurt 91, 55. Böhmische Westbahn —, —. Kreditloose 184, 00. 1860er Loose 102, 50. Lomb. Eisenbahn 201, 90. 1864er Loose 143, 70. Unionbank 275, 50. Austro-türkische 109, 00. Napoleons 8, 67. Elisabethbahn 147, 00.

Wien, 14 Novbr. Die Einnahmen der österreich.-französischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 4. bis zum 10. November 741,411 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 97,697 Fl.

London, 13. November, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 92½. Italien. 5proz. Rente 65 11/16. Lombarden 18½. Türkische Anleihe de 1865 52 3/16. 6prozentige Türken de 1869 60⅞. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 89⅞.

Platzdiskont 7 a 7½ pCt.

Paris, 14. Novbr. Bankausweis. Baarvorrath 791 Mill., Zunahme 1 Mill, Portefeuille mit Ausnahme der gesetzmäßig verlängerten Wechsel 2275 Mill. Abnahme 15 Mill., Vorschüsse auf Metallbarren 41 Mill, Abnahme 3½ Mill, Notenumlauf 2597 Mill., Zunahme 12 Mill., Guthaben des Staatsschatzes 385 Mill., Abnahme 12 Mill., laufende Rechnungen der Privaten 218 Mill., Abnahme 19 Mill.

Paris, 14 November, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 52, 62½, Anleihe de 1871 84, 30, neueste Anleihe de 1872 85, 62½, italienische Rente 67, 35, Franzosen 778, 75. Matt.

Paris, 14. November, Nachmittags 3 Uhr. Träge.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 52, 62½. Anleihe de 1871 84, 35. Anleihe de 1872 85, 62½. Anleihe Morgan —, —. Italienische 5proz. Rente 67, 50. do. Tabaks-Obligationen 826, 25. Franzosen (gest.) 785, 00. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 471, 25. do. Prioritäten 258, 00. Türken de 1865 54, 50. do. de 1869 317, 00. Türkenloose 183, 75. Goldagio 12.

Newyork, 13. November, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirung n des Goldagios 13¾, niedrigste 13½. Wechsel auf London in Gold 108½. Goldagio 13½. 5/20 Bonds de 1885 113. do. neue 109¾. Bonds de 1865 115⅞. Erie-Bahn 49½. Illinois 131. Baumwolle 19⅛. Mehl 7 D. 25 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 27½. do. do. Philadelphia 26¾. Havannahzucker Nr. 12 10½.

Der Hamburger Postdampfer „Thuringia“ ist heute früh 11 Uhr hier eingetroffen.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 14. November. 1872.

Berlin, 14. November. Die Haltung der Börse war heut wieder fest, das Geschäft im Ganzen aber nicht sehr belebt. In Spekulationspapieren, besonders Kredit, gingen Posten zu höheren Preisen um; auch Franzosen u. Lombarden waren belebt. Fonds waren fest und ruhig, fremde Renten zwar etwas niedriger, dazu aber gesucht; franz. und Türken belebt. Banken fest und still; Schönheimersche höher und sehr belebt. Industriepapiere still; Münnich, Zentralbau, König Wilhelm, Laurahütte, Phönix, Nordend, Neuß. Oranienb. belebt; die heute stattgefundene Generalversammlung der letzteren setzte 10 pCt. Div. fest. Eisenbahnen fest, Rumän. höher, und ebenso wie Rheinische, Kölner, Bergische, Anhalter, Mastrichter belebt.

Prioritäten ruhig. Wechsel still und etwas matter, London gesucht.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	— —
Konsolidirte Anl.	4½	102⅞ bz
Freiwillige Anleihe	4½	100⅞ bz
Staats-Anleihe	4½	100⅞ bz
do. do.	4	95½ bz
Staatsschuldscheine	3½	89½ G
Präm.St.Anl.1855	3½	124⅞ G
Kurh.40 Thlr.Obl.	—	72 bz G
Kur.u.Neum.Schld	3½	88½ G
Oderdeichbau-Obl.	4½	98 bz
Berl. Stadt-Obl.	5	103 bz
do. do.	4½	100 bz
do. do.	3½	84 bz
Berl. Börsen-Obl.	5	102 bz
Pfandbriefe: Berliner	4½	99 bz B
do.	5	104 B
Kur. u. Neum.	3½	82¾ G
do. do.	4	91½ B
do. neue	4½	102 G
Ostpreußische	3½	84½ G
do. do.	4	91½ B
do. do.	4½	99½ bz G
do. do.	5	— —
Pommersche	3½	82¼ bz G
do. neue	4	92 bz
Posensche neue	4	90⅞ bz
Schlesische	3½	83⅞ G
Westpreußische	3½	80⅞ bz
do. do.	4	90½ bz
do. neue	4	90½ bz
do. do.	4½	99¼ B
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	96 bz
Pommersche	4	95½ bz
Posensche	4	94⅞ bz
Preußische	4	95 bz
Rhein-Westf.	4	97½ bz
Sächsische	4	94⅞ bz
Schlesische	4	94⅞ B
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	101⅞ bz
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	100½ bz
Meininger Loose.	—	4⅛ G
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	94⅞ B
Hamb.50Thlr.Loose	3	— —
Oldenb.40Thl.Loose	3	37⅞ B
Bad.St.Anl.v.66.	4½	99 G
NeueBad.35fl.Loos.	—	39⅞ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	109⅜ bz
Bair. Pr.-Anleihe	4	111½ G
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	23 B
Dessauer Präm.-A.	3½	106½ bz
Lübecker do.	3½	50½ G
Mecklenb. Schuldv.	3½	84 bz
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	95½ bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	99 bz
do. do. 1882	6	96⅞ G
do. do. 1885	6	98 bz
Newyork.Stadtanl.	7	94⅞ bz
do. Goldanleihe	6	95½ B
Finn. 10Thlr.Loose	—	9⅛ G
Italienische Anleihe	5	65⅝ bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	93 bz G
do. Tab.-Akt.70%	6	670 bz
Oester. Pap.-Rente	4⅕	60⅞ bz
do. Silberrente	4⅕	64¾ bz
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	94¾ bz
do. 100fl. Kred.-L.	—	122 bz
do. Loose (1860)	5	95½ bz G
do. Pr.-Sch. 1864	—	92½ bz
do. Bodenkr.-G.	5	91½ G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 75⅝ B kl. [75⅝bz
do. Cert. A. 300 fl.	5	93⅞ bz 5%76⅝
do. Pfdbr. in S. R.	4	76⅞ G
do. Part. O. 500 fl.	4	102⅞ bz G [G
do. Liqu.-Pfandbr	4	64¾ bz
Raab-Grazer Loose	4	83⅞ G
Französ. Rente	5	82 bz G
Bukar.20Frcs.Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	— — kl. 98½ G
Rumän. Eisenbahn	5	48½-49 et-48⅞ bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	91½ bz G
do. Nikolai-Oblig.	4	76⅜ B
Russ. engl.Anl. v. 62	5	92⅞ etw bz
„ „ „ v. 70	5	91⅝ G
„ „ „ v. 71	5	90⅞ bz
Neue russ.engl. Anl.	3	63⅞ G
do. 5. Stiegl. Anl.	5	76⅝ bz
do. 6. „ „	5	89⅞ bz
Präm. Anleihe de 64	5	127⅞ bz B
„ „ de 66	5	125⅞ bz
Türk. Anleihe 1865	5	51⅛ bz G
Türk. Anleihe 1869	6	61⅞ bz G
do. Eisenb. Loose	3	176½ bz
Ungarische Loose	—	66 bz G

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	150 B j. 135
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	89½ et bz G [G
Barmer Bankverein	5	128⅞ bz
Berg. Märk. Bank	4	112 bz B
Berliner Bank	4	127½ bz
do. Bankverein	5	165 bz G
Berl. Kass.-Verein	4	302 B
Berl. Handels-Ges.	4	195½ bz G
B. Wechslerb. 60%	5	80 B
Bresl. Diskontobk.	4	142½ G j. 134½
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	100 B [G
Braunschw. Bank	4	129 etw bz G
Bremer Bank	4	117 bz B
Centralb. f.Hd.u.J.	5	121½ etw bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	116⅝ bz
Danziger Priv.-Bk.	4	118 B
Darmstädter Kred.	4	224¾ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	120⅞ bz
Dessauer Kreditbk.	—	14¾ bz B
Berl. Depositenbank	5	93⅞ bz B
Dtsch.Unionsb.50%	4	115⅝ bz G
Disk. Kommand.	4	347 bz
Genfer Kreditbank	—	7½ etw bz
Geraer Bank	4	161⅞ bz
Gwb. H. Schuster	4	154⅞ G
Gothaer Priv.-Bk.	4	125½ B
Hannoversche Bank	4	114⅞ bz G
Königsb. Ver.-Bk.	4	109 G
Leipziger Kreditbk.	4	193 bz G
Luxemburger Bank	4	151½ G
Magdeb. Privatbk.	4	107 B
Meininger Kreditbk.	4	167½ bz j.155½
Moldau Landesbk.	4	74 bz [bz
Norddeutsche Bank	4	186 B
Ostdeutsche Bank	4	110 bz G
do. Produktenbank	4	95⅝ bz B
Oestr. Kreditbank	5	207½ bz
Pomm. Ritterbank	4	115 B
Posener Prov.-Bk.	4	113⅞ G
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	100⅞ G
Preuß.Kredit-Anst.	4	149⅞ bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	230½ bz B
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	130 bz
Rostocker Bank	4	123½ G
Sächsische Bank	4	190 etw bz
Schles. Bankverein	4	178½ bz G
Tellus	—	106½ bz G
Thüringer Bank	4	147 bz G
Weimar. Bank	4	139 etw bz B
Prß.Hyp.Vers.25%	4	119½ B

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	89½ G
do. II. Em.	5	98½ G
do. III. Em.	5	98 G
Bergisch-Märkische	4½	98¾ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	— —
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	81 bz B
do. Lit. B.	3½	81 bz B
do. IV. Ser.	4½	97½ G
do. V. Ser.	4½	97¼ G
do. VI. Ser.	4½	97¼ G
do. Düsseld.-Elbf.	4	— —
do. II. Em.	4½	97½ G
do. (Dortm.-Soest)	4	92½ bz G
do. II. Ser.	4½	97½ G
do. (Nordbahn)	5	102 bz G
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	88½ bz G
do. Lit. B.	4½	98½ bz G
Berlin-Görlitzer	5	101½ G
Berlin-Hamburg	4	90 G
do. II. Em.	4	90 G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	89¾ G
do. Lit. C.	4	89¾ bz G
Berl.-Stett. II. Em.	4	89½ bz G
do. III. Em.	4	89⅛ bz G
B.S.IV. S. v. St. g.	4½	100⅞ bz B
do. VI. Ser. do.	4	89⅞ B
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em.	5	103½ G
do. do.	4	89½ G
do. III. Em.	4	— —
Köln-Mind. do.	4½	98¾ G
do. IV. u. V. Em.	4	89⅛ bz
Halle-Sorau-Gub.	5	100½ bz B
Märkisch-Posener	5	— —
Magdeb.-Halberst.	4½	98 bz G
do. do. 1865	4½	98 bz G
do. do.	5	100½ bz B
do. Wittenb.	3	70½ B
Niederschl.-Märk.	4	92 B
do. II. S. à 62½ thlr.	4	90½ bz
do. c I. u. II. Ser.	4	92½ G
do. con. III. Ser.	4	90 G
do. IV. Ser.	4½	101½ G
Niederschl. Zweigb.	5	101 G
Obersch. Lit. A. C. D.	4	90½ G
do. Lit B. E.	3½	81½ G
do. Lit. F. G. H.	4½	99⅞ B
do. Em. v. 1869	5	102 bz B
Brieg-Neisse	4½	— —
Kosel-Oderberg	4	91½ G
do. III. Em.	4½	— —
Oestr.-Franz. St.	3	287 bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	252½ bz
do. Lomb. Bons	6	98 bz
do. do. fällig 1875	6	98¾ G
do. do. fällig 1876	6	98½ B
do. do. fäll. 1877/8	6	98½ B-99½ G
Ostpreuß. Südbahn	5	100⅞ G
R. Oder-Uferb. I.	5	101⅞ bz G
Rhein. Pr. Oblig.	4	89⅞ G
do. v. Staate gar.	3½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	97½ G
do. 1862, 1864, 65	4½	97½ G
Rhein Nahe v. S. g.	4½	101⅞ B
do. II. Em.	4½	101⅞ B
Schleswig	4½	96⅛ G
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	90 bz G
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	90 G
do. IV. V. Ser.	4½	98½ G
Galiz. Karl.Ludwb.	5	93⅞ B
Lemberg Czernowitz	5	67¾ bz G
do. II. Em.	5	80 B
do. III. Em.	5	70½ bz B
Rybinsk Bologoyer	5	81½ bz
Kaschau Oderberg	5	85⅞ bz
Mähr.Schles.Zetrb.	5	82⅞ bz
Ungar. Ostbahn	5	70⅞ B
do. Nordostbahn	5	79 bz
Oest. Nordwestbahn	5	91½ G
Ostrau Friedland	5	88½ B
Prag Dux	5	84¾ G
Czarkow-Azow	5	94⅞ B
Jelez-Woron.	5	90⅞ B
Kozlow-Woron.	5	95½ G
Kursk-Charkow	5	94⅞ B
Kursk-Kiew	5	95⅝ bz G kl. 95⅝ [bz
Mosko-Rjäsan	5	97½ B
Rjäsan-Kozlow	5	95½ G
Schuja-Jvanow	5	93⅞ bz
Warschau-Terespol	5	92 bz G
kleine	5	92 bz G
Warschau-Wiener	5	95½ G
kleine	5	96½ G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	48¾ bz G
Altona-Kieler	5	119½ bz
Amsterdm. Rotterd.	4	105½ etw bz B
Bergisch Märkische	4	136 bz B
Berlin-Anhalt	4	227½ bz
Berlin-Görlitz	4	105⅞ bz
do. Stammpr.	5	105½ bz
Balt. russ. (gar.)	3	53⅞ bz B
Brest-Kiew	5	76 B
Breslau-Warsch.St	5	65½ G
Berlin-Hamburg	4	243½ bz
Berl. Potsd.-Magd.	4	162½ bz
Berlin-Stettin	4	186⅞ bz
Böhm. Westbahn	5	110⅞ bz
Brest-Grajewo	5	38⅞ G
Bresl. Schw. Frb.	4	136½ bz n. 120
Köln-Minden	4	171⅛-2⅛-2 bz (bz
do. Lit. B.	5	113 G
Crefeld Kr. Kempen	5	89⅞ bz G
Galiz. Carl-Ludwig	5	105⅛-⅜ bz
Halle Sorau Gub.	4	66 bz
do. Stammpr.	5	85⅞ bz G
Hannov. Altenbecker	5	79 bz G II. 79
Löbau-Zittau	3½	84½ B [bz G
Lüttich-Limburg	4	33½ bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	200½ bz
Kronprinz Rudolph	5	80 bz B
Märkisch-Posen	4	55 G
do. Prior.-St.	5	80 bz G
Magdeb. Halberst.	4	143½ bz
do. Stammpr. B.	3½	84⅞ bz G
Magdeb. Leipzig	4	270 bz
do. do. Lit. B.	4	100½ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	181½ bz
Münster-Hammer	4	95 G
Niederschl. Märk.	4	94½ B
Niederschl. Zweigb.	4	113 G
Nordh. Erf. gar.	4	79½ bz B
do. Stammpr.	5	70 B
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 78½ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	230 b G
do. Litt. B.	3½	207 bz G
Oest. Frnz. Staatsb.	5	ult 204-5½-5 bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	124¾-5½-25 bz
Ostpreuß. Südbahn	4	44½ bz G
do. Stammpr.	5	67⅞ bz G
Rechte Oderuferb.	5	133 bz
do. do. St. Pr.	5	130 bz G
Reichenberg-Pard.	4½	79½ bz B
Rheinische	4	175 bz
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	93½ bz B
Rhein-Nahebahn	4	49 bz G
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	94⅞ bz B
Stargard-Posen	4½	100½ G
Schweizer Westb.	4	53 bz B
do. Union	4	28⅞ bz G
Thüringer	4	155 bz G
do. B. gar.	4	87 etw bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	89⅞ etw bz B

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅞ G
Goldkronen	—	9. 7½ G
Louisd'or	—	110⅞ G
Sovereigns	—	6. 23¾ G
Napoleonsd'or	—	5. 11⅛ bz
Imp. p. Zpfd.	—	464 G
Dollars	—	1. 11½ G
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	93 bz G
Russische do.	—	82⅞ bz

Wechsel-Kurse vom 14. Nov.

Bankdiskont	5	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	140½ bz
do. 2 M.	3	139⅞ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	4	148½ bz
do. 2 M.	4	147½ bz
London 1 Lstr. 3 M.	6	6. 21⅛ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79 5/12 B
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	92½ bz
do. do. 2 M.	6	91½ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56. 18 bz
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6½	89⅞ bz
Warschau 90 R. 8 T.	8	82½ bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2275 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. „	—	990 B
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	127 G
Berl. Lebensv.-Ges.	—	603 G
Concordia in Cöln	—	575 B
Magdeb. „	—	106 B
Berl. Hagelversich.	—	152 B
Magd. Hag. V.-Ges.	—	85 B
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	91½ G
Berl. Papier-Fabr.	—	99½ bz B
Berlin. Aquarium.	—	108 G
Berl. Zentral-Heiz.	—	140 bz B
Berl. Zichorienfabr.	—	115½ B
Berl. Brauer. Tivoli	—	123⅞ bz B
Brauerei Moabit	—	101 B
Berl. Bockbrauerei	—	108 bz G
Brauer. Patzenhofer	—	120½ G
Brauerei (Wiesner.)	—	82 B
Masch.-Fab (Lincke)	—	101 B j. 99 B
Fabrik Schering	—	137 bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	83½ bz
Eld. Eisenb.-Bedarf	—	110½ B
Fonrob. Gutta-P.	—	91⅞ G
Freund Masch.-Fabr.	—	120½ bz G
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	122 bz B
Kön.- u. Laurahütte	—	237⅞ bz G
Nordd. Papierfabr.	—	99 B
Stobwas. Lamp.-F.	—	85 bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	115 bz
Schl Lein. (Kramsta)	—	109 bz G
Bergb. (Redenhütte)	—	129½ bz B
Brl. Baugs. Pleßner	—	150 bz G

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen